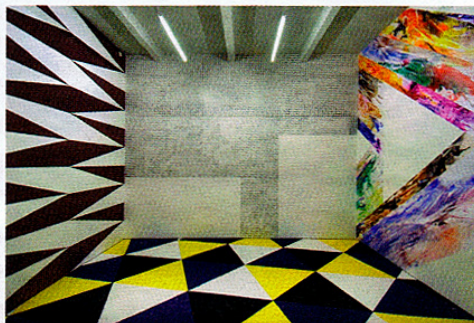


KUNST

MALEREI **ZZZZ****My Lonely Days Are Gone**

Linien, Formen und Farben: Vom Boden über die acht Wände bis zur Decke ist die 160 Quadratmeter große Galerie Arratia, Beer mit einer überbordenden Fülle von Abstraktionen überzogen. Der Künstler Arturo Herrera hat zehn jüngere Kollegen eingeladen, ihren Umgang mit Farbe und Formen in der Gruppenausstellung „My Lonely Days Are Gone“ zu demonstrieren. Der Titel bringt das Temperament der Ausstellung auf den Punkt und lässt vermutlich viele Besucher die restlichen Songzeilen von Michael Jackson summen: „The way you make me feel. You really turn me on. You knock me off my feet“.

Von coolem Understatement oder diletantischem Trash, wie er allzu oft Berliner Ausstellungen bestimmt, ist bei Arratia, Beer nichts zu sehen und zu spüren, im Gegenteil. Hier wird aus dem Vollen geschöpft und auf jede freie Wand bewusst verzichtet. So haben Geka Heinke und Andrea Winkler je ein gestisches farbinintensives Wandbild verwirklicht. Beide Künstlerinnen haben dabei aufmerksam beobachtet, was während des Prozesses passierte – wie die Farbe lief und zusammenkam, als sie sie schütteten oder sprühten. Gemeinsam mit Terry Haggerty, der die Konzeption seiner beeindruckenden Op-Art vorher auf Abklebefolien ausgedruckt hat, sind sie es, die ganz auf die Leuchtkraft heutiger Industriefarben setzen und die gedeckten, abgemischten Farben, die lange die Malerei dominierten, einen Moment lang vergessen lassen.

Je länger man schaut, desto mehr ist zu sehen, zu erfahren. Erick Meyenburgs Farbpunkte etwa erweisen sich nach Lektüre des Werktitels als Visualisierung verschiedener Bevölkerungsgruppen in Mexiko. Und während Tim Stapel seine Formen ganz klassisch als schickdesignten Teppich produzieren ließ, der den ganzen Boden der Galerie bedeckt, lässt Michael Hakimi Stahlrohre aus einem schwarzen Bildraum in den realen Raum greifen. Das Besondere aber ist: Alle Arbeiten wurden für genau diese Konstellation und diesen Ort geschaffen. Also unbedingt jetzt ansehen. Denn am Ende der Ausstellungen werden alle Werke übermalt oder zerstört.

Petra Reichensperger

**Bis 16.10.: Galerie Arratia, Beer, Mehringdamm 55, 3. Hof,
Kreuzberg, U Mehringdamm, Mi-Sa 12-18 Uhr,
www.arratiabeer.com**